

Der Karmeliter

War einst ein Karmeliter, der Pater Gabriel,
versprach der Anna Dunzinger 'ne nagelneue Seel',
Oh oh oh, Oh oh oh,
versprach der Anna Dunzinger 'ne nagelneue Seel'.

Die Anna war ein Mädal, noch jung und wunderschön
und tat zum ersten Male ins Kloster beichten gehen.

„Ei“, sprach er, „liebes Annerl, komm doch zu mir herein,
hier in dem dunklen Kammerl kannst beichten ganz allein“.

Nahm sie in seinen Beichtstuhl, setzt sie auf seinen Schoß.
Da dacht' die Anna Dunzinger, das Beichten geht famos!

Und er erzählt dem Annerl vom Berge Sinai
und greift ihr an die Waderln, hinauf bis an die Knie.

Nicht nur auf Haupt und Glieder ruht die geweihte Hand,
er senkt sie langsam nieder, bis ins gelobte Land.

„Ei“, spricht er, „liebes Annerl, greif' in die Kutten, Maus
und hol' mir meinen Priesterstab, den Segen Gottes raus.“

Bald schwanden ihr die Sinne, wie leblos sank sie hin,
da hat's `nen kleinen Knacks gegeb'n, die neue Seel' war drin!

Drum all ihr kleinen Mädchen, wollt ihr `ne neue Seel',
dann geht zum Karmeliter, zum Pater Gabriel.

